

In Schaan dehnt sich nördlich vom Krüppel ein grosser Waldkomplex aus, der den Namen

GASCHLO

trägt. In der Urkundensammlung von Dr. Albert Schädler kommt die Schreibweise «Gastloh» vor. Eugen Nipp will diesen Namen auf Castellone, Castilone zurückführen. (Dissertation 1911). Er schreibt wörtlich: «Es dürfte also auch unser Name bloss die Bedeutung «Felskopf» haben; denn von einem Schloss daselbst ist nichts überliefert».

Seither haben sich unsere Kenntnisse besonders durch die Spatenforschung stark erweitert. Vor einigen Jahren legte David Beck auf dem Krüppel (siehe JBL 1964) eine römische Befestigungsanlage frei. Diese militärische Einrichtung wurde von den Römern aufgelassen, als sie unten in Schaan das grosse Kastell gebaut hatten. Die Kuppe des Krüppels war von einer Ringmauer umgeben. Die Reste dieser Ringmauer und auch die Fundamente der Gebäude wurden vermutlich erst im 13. Jahrhundert zugedeckt, als auf der höchsten Stelle des Krüppels Planierungsarbeiten vorgenommen wurden. Es herrscht die gutbegründete Vermutung, dass die Erbauer von Schalun zuerst den Krüppel, auf dem ja zu jener Zeit noch die Überreste der alten Anlage zu sehen waren, als Standort für die neue Burg vorgesehen hatten, aber bei den Sondierungen dann nicht gleich auf den erwarteten Fels stiessen.

Man geht kaum fehl in der Annahme, dass die Überreste des zwar bescheidenen Römerkastells auf Krüppel bis weit ins Mittelalter hinein sichtbar waren und dass auch unsere Vorfahren in den Ruinen die Überreste eines römischen Kastells erkannten. Diese Ruinen machten auf die Bauern, die den bewaldeten Berghang nachweisbar bis hinauf nach Alpila mit ihrem Vieh beweideten, einen tiefen Eindruck. Den ausgedehnten Waldbezirk nördlich vom «Castell» nannten sie «Castello», also Schlosswald. Die sprachliche Entwicklung von Castello zu Gastloh und zum heutigen Gaschlo bildet keine Schwierigkeiten.

Vielleicht fragt sich ein Leser, warum ich dem Castell noch ein lo anhänge, denn der Name erkläre sich doch aus Castellone, Castilone, wie Eugen Nipp es darlegt, zur Genüge. Dazu ist zu sagen, dass der Krüppel, auf dessen Kuppe schon die Räter hausten und später die